

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Uebersicht der Unterrichtsgegenstände.

Prima.

Ordinarius im Winter Prof. Dr. Kleine, im Sommer der Director.

1) Religion: 2 St. w. Im Winter: die Epistel an die Epheser in der Grundsprache gelesen, 1 St.; Uebersicht der christlichen Glaubenslehre, 1 St. Prof. Dr. Schirlig. — Im Sommer: Die Apostelgeschichte in der Grundsprache gelesen, 1 St.; Kirchengeschichte bis zur Reformation nach dem Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht von Hollenberg. 1 St. Dr. Kirchner.

Für die katholischen Schüler der beiden obern Klassen: 2 St. w. Aus der Dogmatik: im Winter die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften, von der Trinität; von Gottes Wirken in der Schöpfung und Erlösung. — Im Sommer: Die Lehre von der Aneignung der Erlösungsgnade: die Gnade, Rechtfertigung und Heiligung, die Sakramente im Allgemeinen und im Einzelnen von der Taufe, Firmung und der heiligen Eucharistie. Nach eigener Ausarbeitung mit Anschluß an Dr. Martin's Religionshandbuch. Kaplan Querbach.

2) Deutsch: 2 St. w. Litteraturgeschichte (im Winter nach Vischou, im Sommer nach Püg: Uebersicht der Geschichte der deutschen Litteratur etc.): Schiller und einige andere bedeutende Dichter der neuesten Zeit. Dann die alte Zeit und das Mittelalter bis zu den schwäbischen Dichtern. Dabei stets Lectüre von Musterstücken (für das Altdeutsche nach dem Lesebuch von Püg). — Freie Vorträge, meist aus dem Gebiet der Litteratur. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz.*) Prof. Dr. Kleine.

*) Die bearbeiteten Aufsatz-Themata waren: 1) Virgil nicht nur Nachahmer, sondern auch Ergänzer Homer's. 2) Ueber das Solonische Gesetz, daß bei Bürgerkriegen nicht Partei zu nehmen erlaubt machen solle. 3) Publius Valerius Poplicola (nach Livius und Plutarch). 4) Ueber den Einfluß des Klima's auf die gesammten menschlichen Verhältnisse. 5) Ueber den Einfluß von Schiller's Jugendleben auf seine früheren Dramen. 6) Von der Selbsterkenntniß. 7) Warum mußte Pompejus Cäsar gegenüber unterliegen? 8) Ueber Perikles Staatsverwaltung, insbesondere in Beziehung auf die im Jahre 431 v. Chr. von ihm gehaltene Leichenrede (Thuc. II, 35 ff.). 9) Mit welchem Recht wird König Friedrich II. von Preußen mit dem Beinamen „der Große“ benannt? 10) Das Leben eine Reise (Clausurarbeit).

3) Lateinisch: 8 St. w. Im Winter: Lectüre Cic. Tuscul. lib. I ganz, lib. V mit Auswahl; Hor. Od. lib. III. mit Auswahl und IV., 2, 3, 4, Epod. 2, 16. Besprechung corrigirter Aufsätze. 6 St. Prof. Dr. Schirlig. Exercitia und Extemporalia. 2 St. Dr. Hoche. Im Sommer: Hor. Oden lib. IV., 4 bis Ende und einige ausgewählte Oden des 1. Buches. Cic. in Verr. lib. IV., 1—60. 6 St. Wöchentliche Exercitia nach Seyffert's Übungsbuch. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *) 2 St. Privatlectüre nach freier Wahl. Der Director.

4) Griechisch: 6 St. w. Lectüre: Plutarchi vitt. Solon. et Poplicolae; Thuc. lib. II. Hom. II. libb. X.—XIII. 5 St. w. Grammatik nach Buttman, und wöchentliche Exercitien; alle 4 Wochen eine Clausur-Arbeit. 1 St. w. — Privatlectüre: Hom. II. libb. XIV.—XVI. Prof. Dr. Kleine.

5) Hebräisch: 2 St. w. Syntax nach Gesenius. Gelesen: in Gesenius Lesebuch S. 82 bis zum Schluß. Dann ausgewählte Stücke aus der Genesis c. 4, 11—24, 49. Deuter. 33. Ps. 2. 4—8, 11, 15, 18—20, 24, 29, 32, 110. 2. B. Sam. 12—20. Dr. Jäger.

6) Französisch: 2 St. w. Lectüre: Scribe, Bertran et Raton; Corneille, le Cid; Guizot, discours sur la revolution d'Angleterre aus der Sammlung von Schwab. Wöchentliche Extemporalien, Dictate oder Exercitien; mündliche Uebersetzung aus Schiller, Geschichte der französischen Unruhen u. Dr. Jäger.

7) Geschichte und Geographie: 3 St. w. Von Rudolph von Habsburg bis 1815. Von 1648 an in kurzem Abriss. Vortrag und Repetition. Dr. Jäger.

8) Mathematik: 4 St. w. 1) Repetition des Früheren; Trigonometrie und Stereometrie, vortragen von den ältern Schülern; bezügliche Aufgaben. 2 St. — 2) Erweiterung und gleichlaufende Begründung der Lehre von den Potenzen; die Lehre von den Combinationen und Permutationen; die Reihen und Kettenbrüche; Gleichungen des zweiten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten; Eigenschaften höherer Gleichungen; diophantische Aufgaben, nach des Lehrers Leitfaden und Meyer Hirsch. 2 St. Oberl. Elfermann.

9) Physik: 2 St. w. Die Erscheinungen der Cohäsion, Adhäsion, der Schwere; die Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung der Körper im festen Zustande, nach Koppe's Lehrbuch. Oberl. Elfermann.

S e c u n d a .

Ordinarius im Winter Dr. Jäger, im Sommer Prof. Dr. Kleine.

1) Religion: 2 St. w. Im Winter: Gelesen, erklärt und zum Theil memorirt 23 Psalme und einige Capitel aus den Sprüchen Salomon's, dann die Parabeln, wie sie bei Matthäus vom 9. Capitel an stehen. Memoriren von Liedern. Prof. Dr. Schirlig. — Im Sommer: Erklärung der Augsburgerischen Confession und Einiges aus der christlichen Symbolik, nach dem Hilfsbuch von Hollenberg. 1 St. Der Brief des Jacobus und der erste Brief des Petrus in der Luther'schen Uebersetzung gelesen und erklärt. 1 St. Memoriren von Liedern aus dem Berlinischen Gesangbuche. Dr. Kirchner.

2) Deutsch: 2 St. w. Uebungen in freier Rede und im Vortrag von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lectüre: Die lyrischen Gedichte Schiller's; Einiges aus seinen kleinen historischen Aufsätzen; der Tell. Dr. Jäger.

*) Die bearbeiteten Aufsatz-Themata waren: 1) De C. J. Caesaris ingenii virtutibus, rebus gestis et qua inter aequales valuerit auctoritate. 2) De Graecia artium et doctrinarum inventrice. 3) De praecipuis virtutibus, quae primis reipublicae temporibus Romae magnopere viguerint. 4) Cur paucis ante mortem diebus, quum facile posset, educi e custodia Socrates noluerit. 5) Num Alexander, Philippi filius, Macedonum rex, Magni cognomine merito appelletur? 6) De impietate Atheniensium erga cives de republica bene meritos. 7) Mithridates felicitate Sullae, Luculli virtute, magnitudine Pompeji fractus est. 8) Alcibiadem in rebus gestis suis cupiditatibus magis inserviisse quam rei publicae commodis probetur. 9) De secundi belli Punici causis, maximis proeliis, exitu.

3) Latein: 10 St. w. Lectüre: Cic. de amicitia und Liv. lib. XXI. Virg. Aen. libb. III—V. — Schreibübungen: Wöchentlich ein Exercitium, nach Süpfe, wöchentlich ein Extemporale, gleich dem Exercitium corrigirt. Grammatik: Nach Zumpt, Syntax bis zu der Lehre vom Coniunctiv einschließlich; dann die Lehre von der Prosodie und Uebungen im Bilden von Hexametern. Prof. Dr. Kleine.

4) Griechisch: 6 St. w. Bis Weihnachten: Lycurgus in Leocratem, Grammatik, Extemporalien und Exercitien. Dr. Fritsch. — Von Weihnachten bis Ostern: Hom. Odyss. XIX. XX. 2 St. Dr. Hoche. Xenophont. Memorabb. Soer. lib. II. Schriftliche Uebungen wöchentlich, nach Rost; Grammatik nach Buttman (Repetition der Verbalbildung): 4 St. Prof. Dr. Kleine. — Im Sommer: Hom. Od. lib. V.; Xenoph. Hell. lib. II. 4 St. Grammatik nach Buttman (Lehre von den Casus). Exercitien nach eigener Zusammenstellung. 2 St. Privatim: Hom. Od. I. und II. Der Director.

5) Hebräisch: 1 St. w. Die Formenlehre nach Gesenius. Im Lesebuch von Maurer die §§. über das Verbum. Dr. Jäger.

6) Französisch: 2 St. w. Grammatik: Mög. L. 70 bis zu Ende; dann L. 1—23 incl. — Lectüre: Melesville, la berline de l'émigré, dann Jeanne d'Arc par Barante bis p. 90. Im Winter Dr. Jäger, im Sommer Cand. Eben.

7) Geschichte und Geographie: 3 St. w. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reichs. Vortrag und Repetition. Dr. Jäger.

8) Mathematik: 4 St. w. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (des Lehrers Leitfaden und Meyer Hirsch). 2 St. w. — Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen in der Planimetrie, von der Aehnlichkeit der Figuren, Anwendung der Arithmetik und Algebra auf Geometrie, Constructionen algebraischer Ausdrücke nach Koppe's Lehrbuch. 2 St. Oberl. Elfermann.

9) Physik: 1 St. w. Die Lehre von der Wärme. Oberl. Elfermann.

T e r t i a.

Ordinarius: im Winter Dr. Fritsch, seit Weihnachten Oberlehrer Elfermann, seit Ostern Dr. Jäger.

1) Religion: 2 St. w. Im Winter: Lieder und Sprüche memorirt und repetirt, ebenso die Sonntagsevangelien; gelesen Evang. Joh. 1—14. Prof. Dr. Schirlig. — Im Sommer: Die Apostelgeschichte und das Evang. Joh. wurden gelesen und erklärt; Memoriren von Liedern aus dem Berlinischen Gesangbuche. Dr. Kirchner.

Für die katholischen Schüler der vier untern Classen: 2 St. w. Im Winter: Die Lehre vom Glauben, Quellen und Eigenschaften des Glaubens; die Lehren, welche in dem apostolischen Glaubensbekenntnisse enthalten sind, bis zum 8. Artikel. Im Sommer: Vom 9. bis 12. Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses; die Lehre von den guten Werken; Erklärung der 6 ersten von den zehn Geboten. Nach dem Diöcesan-Katechismus mit einigen nothwendigen Zusätzen. Kaplan Duerbach.

2) Deutsch: 2 St. w. Im Sommer: Lectüre aus Wackernagel's Lesebuch III. Memoriren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Dr. Kirchner.

3) Latein: 10 St. w. Lectüre: 7 St. Caesar b. G. libb. II., III., IV. und VII. c. 68—90, bis Weihnachten Dr. Fritsch, von da Dr. Jäger. Ovid. Met. I. 1—162, 748—779, II. 1—408, III. 1—167, IV. 615—789, V. 1—249. Dr. Jäger. — Grammatik (Syntax, vornehmlich der Tempora und Modi), Extemporalien und Exercitien. 3 St. Dr. Fritsch, dann Dr. Hoche, von Ostern an Dr. Jäger.

4) Griechisch: 6 St. w. Repetition der regelmäßigen Formenlehre, Verba in *mu* und Anomala, nach Buttman. Xen. Anab. lib. IV., I, II. Bis Weihnachten Dr. Fritsch, bis Ostern Cand. Eben, im Sommer Dr. Hoche.

5) Französisch: 2 St. w. Grammatik: Plöz II. Cursus L. 1—23 incl.; Repetition der regelmäßigen Formenlehre. Wöchentliche Exercitien mit Extemporalien wechselnd. — Lectüre: Michaud, l'histoire de la première croisade, chap. I.—III. Gymn.-Lehrer Rüttger.

6) Geschichte und Geographie: 3 St. w. Deutsche Geschichte bis 1815, mit Zugrundelegung von Cauer's Tabellen. Im Winter Cand. Eben, im Sommer Dr. Hoche.

7) Mathematik: 3 St. w. 1) Decimalbrüche und Buchstabenrechnung bis zur Lehre von den Potenzen, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach des Lehrers Leitfaden und Meyer Hirsch. 2 St. — 2) Lehre von den Vierecken, vom Kreis, über die Gleichheit der Figuren, nach Koppe. 2 St. Es wurden viele Aufgaben gelöst. Oberl. Elfermann.

8) Naturbeschreibung: 2 St. w. Beschreibung vorzugsweise von Mineralien, welche im hiesigen Kreise, in der übrigen Rheinprovinz und den angränzenden Ländern gefunden werden; Uebungen im Bestimmen derselben. Hierauf Systemkunde. Gymn.-Lehrer Rüttger.

Q u a r t a.

Ordinarius Dr. Hoche.

1) Religion: 2 St. w. Im Winter: Kirchenlieder gelernt, Sonntagsevangelien erklärt, ausgewählte Stücke des Alten Testaments gelesen. Dr. Jäger. — Im Sommer: Das Evangelium des Lucas gelesen und erklärt, Memoriren von Liedern aus dem Berlinischen Gesangbuche. Dr. Kirchner.

2) Deutsch: 2 St. w. Lectüre aus Badernagel's Lesebuch II., alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Memoriren besonders Upländischer Balladen. Dr. Hoche.

3) Latein: 10 St. w. Grammatik: Casuslehre und Conjunctionen nach Siberti und Meiring, wöchentliche Exercitien nach Süpfler I., alle 14 Tage Extemporalien. Im W. 5, im S. 4 St. — Cornelius Nepos. Im W. 5, im S. 4 St. Dr. Hoche. — Im S. Phaedrus (Auswahl). 2 St. Der Director.

4) Griechisch: 6 St. w. Regelmäßige Formenlehre nach Buttman, Uebersetzen aus Jacob's Elementarbuch I. Im W. Dr. Hoche, im S. Dr. Kirchner.

5) Französisch: 2 St. w. Plöz I. Cursus Lect. 5 bis zu Ende, Wiederholung des Früheren. Wöchentliche Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. Gymn.-Lehrer Rüttger.

6) Geschichte und Geographie: 3 St. w. Griechische und römische Geschichte, zu Grunde gelegt waren Cauer's Tabellen. 2 St. — Topische und politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile. 1 St. Dr. Hoche.

7) Mathematik und Rechnen: 3 St. w. Rechnungen des gewöhnlichen Lebens, namentlich der zusammengesetzten Regel de tri, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung u. 2 St. — Die Anfänge der Geometrie. 1 St. Oberl. Elfermann.

8) Naturgeschichte: 2 St. w. Im Winter: Beschreibung von wirbellosen Thieren, vorzugsweise Insekten, und Uebung im Bestimmen derselben. Gymn.-Lehrer Rüttger.

Q u i n t a.

Ordinarius: Im Winter Candidat Eben, im Sommer Gymnasial-Lehrer Rüttger.

1) Religion: 3 St. w. Lieder und Sprüche gelernt, die biblischen Geschichten des N. T. nach Zahn gelesen, besprochen, wieder erzählt. Im Winter Dr. Jäger, im Sommer Dr. Kirchner.

2) Deutsch: 2 St. w. Im Winter: Lectüre aus Wackernagel's Lesebuch I. und II., Memoriren ausgewählter Gedichte, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Cand. Eben. Im Sommer ebenso, aber alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, Aufsätze mit Dictaten wechselnd. Gymn.-Lehrer Rüttger.

3) Latein: 10 St. w. Repetition der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Siberti. Lectüre aus Blume's Elementarbuch, verbunden mit Retroversion. Vocabellernen. Wöchentlich eine bis zwei schriftliche Hausarbeiten und eine Klassenarbeit, welche corrigirt zurückgegeben wurden. Cand. Eben.

4) Französisch: 3 St. w. Plog I. bis Lect. 54. Wöchentliche Exercitien, von Weihnachten an abwechselnd mit Extemporalien. Gymn.-Lehrer Rüttger.

5) Geographie: 3 St. w. Im W.: Politische und topische Geographie der europäischen Länder excl. Deutschland. Geschichte der wichtigsten Entdeckungsreisen. Cand. Eben. — Im S.: Deutschland (Preußen ausführlich); Wiederholung der Oro- und Hydrographie von Europa. Gymn.-Lehrer Rüttger.

6) Naturbeschreibung: 2 St. w. Im W.: Zoologie, Beschreibung vorzugsweise von Wirbelthieren. Im S.: Botanik, Beschreibung von Pflanzen aus dem hiesigen Kreise und den angränzenden Distrikten, nebst Uebungen im Bestimmen derselben. Gymn.-Lehrer Rüttger.

7) Schönschreiben comb. mit VI.: 3 St. w., verbunden mit orthographischen Uebungen. Im letzten Quartale kam die griechische Schrift hinzu. Gymn.-Lehrer Rüttger.

8) Rechnen: 3 St. w. Aufgaben aus der zusammengesetzten Regel de tri und der Kettenregel. Jedesmal eine häusliche Aufgabe. Im W. Oberl. Elfermann, im S. Gymn.-Lehrer Rüttger.

S e x t a.

Ordinarius: Im Winter Gymnasial-Lehrer Rüttger, im Sommer Candidat Eben.

1) Religion: 3 St. w. Lieder und Sprüche gelernt. Biblische Geschichten des N. T. nach Zahn gelesen, besprochen, wieder erzählt. Im W. Dr. Jäger, im S. Dr. Kirchner.

2) Deutsch: 2 St. w. Lesen und sachliche Erklärung der meisten Lesestücke in Wackernagel III.; Auswendiglernen einer Reihe von Gedichten aus demselben Lesebuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, bei deren Zurückgabe die wichtigsten Regeln der Orthographie eingeübt wurden. Cand. Eben.

3) Latein: 10 St. w. Einübung der regelmäßigen Formenlehre und der Verba possum, sero, volo, eo nach Siberti. Präpositionen. Vocabellernen. Lectüre: Blume's Vorübungen und der erste Abschnitt des Blume'schen Elementarbuches. Wöchentlich zwei bis drei Hausarbeiten. Bis Ostern Gymn.-Lehrer Rüttger, dann Cand. Eben.

4) Geographie: 2 St. w. Im W.: Oceanographie. Cand. Eben. — Im S.: Die außereuropäischen Länder. Gymn.-Lehrer Rüttger.

5) Naturbeschreibung: 2 St. w. Im W. Beschreibung von Wirbelthieren, im S. von Pflanzen aus der hiesigen Gegend. Gymn.-Lehrer Rüttger.

6) Schönschreiben comb. mit V.

7) Rechnen: 4 St. w. Bruchrechnung und Aufgaben der gewöhnlichen Regel de tri und Kettenregel. Oberl. Elfermann.

Außerdem wurde Unterricht erteilt:

1) Im Zeichnen: 6 St. w. in 3 verschiedenen Cursen. Die Stunden waren so gelegt, daß auch die Schüler der 3 obern Classen sich daran betheiligen konnten. Es geschah dies von 8 Primanern, 10 Secundanern, 17 Tertianern.

2) Im Singen: 4 St. w. in 3 Abtheilungen. Choräle und deutsche Volkslieder, ein- und mehrstimmig nach Böcker des Knaben Liederschatz und Erf Schul-Choralbuch.

3) Im Turnen: 3 St. w. am Mittwoch und Freitag Nachmittag von 6 — 7 $\frac{1}{2}$ Uhr unter Leitung des Dr. Jäger. An den 4 übrigen Nachmittagen benutzte ein Theil der Schüler unter Aufsicht die von dem Königlichen Sten Jäger-Bataillon errichtete Schwimmanstalt.

4) An dem von Gymn.-Lehrer Rüttger geleiteten Silentium beteiligten sich 16 Schüler.

Eingeführte Lehrbücher: Süpfle's Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische I. Theil in IV. und III.

Zu Anfang des Sommersemesters besprach sich der Unterzeichnete mit den Schülern der Prima über die allgemeinen Gesichtspunkte, welche bei der Wahl des Berufes maßgebend sein müssen, und gab später, wo der Unterricht Gelegenheit bot, mehrfach hodegetische Winke.

Der Unterricht wurde jeden Morgen mit dem Schlage 8 Uhr durch gemeinsamen Choralgesang, Bibellection und Gebet begonnen. Unter der wechselnden Aufsicht der Lehrer besuchten die Schüler den Hauptgottesdienst in der obern Stadtkirche.

Uebersichts-Tabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts während des Sommersemesters. *)

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl d. Lec- tionen jedes Lehrers.
Director Lorenz, Ordiniarius I.	Latein 8 St.	Griechisch 6 St.		Latein 2 St.			16 St.
Professor Dr. Kleine, 1. Oberlehrer, Ordin. II.	Deutsch 2 St. Griechisch 6 St.	Latein 10 St.					18 St.
Elfermann, 3. Oberl.	Mathematik 4 St. Physik 2 St.	Mathematik 4 St. Physik 1 St.	Mathematik 3 St.	Mathematik und Rechnen 3 St.		Rechnen 4 St.	21 St.
Dr. Kirchner, 1. ordentlicher Lehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St. Deutsch 2 St.	Religion 2 St. Griechisch 6 St.	Religion 3 St.	Religion 3 St.	22 St.
Dr. Jäger, 2. ordentlicher Lehrer, Ordin. III.	Geschichte 3 St. Französisch 2 St. Hebräisch 2 St.	Geschichte 3 St. Deutsch 2 St. Hebräisch 1 St.	Latein 10 St.				23 St.
Dr. Hofe, 3. ordentlicher Lehrer, Ordin. IV.			Griechisch 6 St. Geschichte 3 St.	Latein 8 St. Deutsch 2 St. Geschichte 3 St.			22 St.
Rüttger, Gymn.-Lehrer. Ordin. V.			Französisch 2 St. Naturkunde 2 St.	Französisch 2 St.	Französisch 3 St. Deutsch 2 St. Naturkunde 2 St. Geographie 2 St. Rechnen 3 St. Schreiben 3 Stunden. Zeichnen 6 Stunden.	Naturkunde 2 St. Geographie 2 St.	31 St.
Candidat Eben, Ordin. VI.		Französisch 2 St.			Latein 10 St.	Latein 10 St. Deutsch 2 St.	24 St.
Kaplan Duerbach.	Religion f. die kath. Schüler 2 St.			Religion für die katholischen Schüler 2 St.			4 St.
Lehrer Strunk.	Gefang 1 St.			Gefang 1 St.		Gefang 2 St.	4 St.

B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1) Königl. Provinzial-Schul-Collegium vom 2. November 1859. Schüler, welche vom Griechischen dispensirt sind, können nicht nur nicht zum Maturitäts-Examen zugelassen werden, sondern haben überhaupt auf die Berechtigungen, welche an die Theilnahme am vollständigen Gymnasial-Unterricht geknüpft sind, keinen Anspruch, namentlich können sie ihre wissenschaftliche Qualification zum einjährigen Militärdienst nicht durch Schulatteste nachweisen. In den Abgangszeugnissen ist die Dispensation vom Griechischen ausdrücklich zu bemerken.

2) Königl. Provinzial-Schul-Collegium vom 1. December 1859, wodurch daran erinnert wird, daß die Aufnahme von Schülern, welche ein anderes Gymnasium ohne augenfälligen Grund verlassen haben, mit besonderer Sorgfalt und Gründlichkeit zu behandeln sei.

*) Die Stundenvertheilung im Laufe des Wintersemesters war eine ganz andere, und wird dieselbe hier nicht mitgetheilt, da selbst wieder innerhalb dieses Semesters mehrfach sehr bedeutende Umänderungen vorgenommen werden mußten.

3) Königl. Regierung vom 24. Januar 1860, welche folgende Bestimmung des Königl. Ministeriums des Innern vom 9. December 1858 mittheilt: Junge Leute, welche beim Eintritt in das militairpflichtige Alter sich noch auf einem inländischen Gymnasium befinden und sich dem Studium der evangelischen Theologie widmen wollen, haben hierüber der Kreis-Ersatz-Commission, in deren Bezirk dieselben gestellungspflichtig sind, und zwar vor dem 1. Februar desjenigen Kalenderjahrs, in welchem sie das zwanzigste Lebensjahr vollenden, ein Zeugniß des Directors des Gymnasiums vorzulegen, welches erklärt, daß der Betreffende voraussichtlich bis zum Ablauf des 25. Lebensjahrs das Examen pro licentia concionandi ablegen werde. Die Zurückstellungs-Gesuche sind nicht mehr an die Königl. Regierung, sondern an die betreffende Kreis-Ersatz-Commission resp. an den Landrath zu richten.

4) Königl. Provinzial-Schul-Collegium vom 10. Mai 1860. Der Cursus der III. soll allerdings nur einjährig sein, doch sind die Ascensionsprüfungen für II. mit besonderer Strenge anzustellen, und solche Schüler, welche für II. nicht reif befunden werden, zwei Jahre in III. zu belassen.

5) Königl. Provinzial-Schul-Collegium vom 5. Juli 1860. Genehmigung der Einführung der lat. Grammatik von Meiring in II. Michaelis 1860, in I. Mich. 1861, und des evangel. Katechismus, herausgegeben von der rheinischen Provinzial-Synode, in die ganze Anstalt Mich. 1860.

II. Lehrmittel der Schule.

Die Lehrerbibliothek unter der Leitung des Prof. Dr. Kleine hat folgenden Zuwachs erhalten.

A. Geschenke der Hohen Königl. Behörden: Unterricht- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen nebst Erläuterungen. Berlin 1859. — Bestimmungen über die Organisat. der zum Zweck der kriegswissenschaftl. Ausbildung der Offiziers-Aspiranten an die Stelle der Divisionschulen getretenen Kriegsschulen. Berlin 1859. — Hesychii Lexicon rec. M. Schmidt. Vol. II. Fasc. 3—8. — Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. III. Bd. 6. Lief. — Rheinisches Museum für Philologie u. Neue Folge. XIV. Jahrg. 4 Hefte. — Ernst aus'm Werth, Kunstdenkmäler des christl. Mittelalters in den Rheinlanden. I. Abth. 2. Bd. Mit 20 Kupfern. — Zober, Gesch. des Gymnasiums zu Straßund. Beitrag 5 u. 6.

B. Geschenke von Verlags-handlungen: A. Volk, Neuer Lehrgang der franz. Spr. u. 2 Theile. — D. Lange, Leitfaden zur allgem. Geschichte u. 3. Unterrichtsstufe u. 3. verb. Aufl. — J. N. Boyman, Lehrbuch der Geometrie u. 1. u. 2. Thl. — Pape's Handwörterbuch. IV. Bd. Deutsch-Griechisch. 2. Aufl. — G. Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische.

C. Aderweitige Geschenke: J. Houben, Praktischer Lehrgang zur Erlernung der franzöf. Sprache. 1. Curs.: von d. Hrn. Verfasser. — L. Storch, Der Jacobsstern. Messias. 4 Thle.; und A. v. Sternberg, Saint-Sylvan. 2 Thle., von dem abgehenden Secundaner E. Fritsch.

D. Eigene Anschaffungen: Bopp, Vergleichende Grammatik des Sanskrit. etc. II. Ausg. — Luther's Werke, 24 Bde. Herausgeg. von D. v. Gerlach. — Carmina Homerica ed. J. Bekker. Voll. II. — H. Ewald, Geschichte des Volkes Israel. 2. Ausg. — Scholia in Homeri Iliadem ex rec. J. Bekkeri. Tomi II. — Fr. Arndt, Morgenklänge aus Gottes Wort u. 2 Thle. — Allgem. Evangel. Gesang- u. Gebetbuch u. Sabina, von C. A. Böttiger. — K. F. Hermann's Culturgeschichte d. Griech. u. Röm. Hrsgbn. v. Dr. K. G. Schmidt. 2 Thle. — J. Walter, Geschichte des Röm. Rechts bis auf Justinian. 2 Thle. — G. Eilers, Meine Wanderungen durch's Leben. 5. Thl. — Schmid, Encyclopädie d. gesammten Erziehungs- u. Unterrichtswesens u. H. 1—19. — Jarncke's litterarisch. Centralblatt. 1860. — Die Fortsetzungen von Stiehl's Centralblatt, Jahn's Jahrb. für Philol. und Pädag., Jahrb.

des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie, dem Evangel. Schulblatt für Rheinland u. Westfalen, dem Kgl. Regierungs-Amtsbl.

2. Die Schülerbibliothek:

Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Bief. 1—36; Perg, Stein's Leben, 2 Bde.; Zimmermann, Befreiungskriege der Deutschen; Schwab, Sagen des klass. Alterthums, 3 Bde.; Schiller's Gedichte, erklärt von Viehoff, 3 Bde.; Munk, Geschichte der römischen Litteratur, 2 Bde.; Droysen, Geschichte Alexander's d. Gr.; Grube, Geschichtsbilder; Flarmann, Umriffe zu Homer; Grimm's Märchen; Lange, Geschichten aus Herodot. Geschenke: von H. Cand. Eben: Pflug, Von Auerstädt bis Bellealliance; von H. Apotheker Herbst: ein werthvolles Bild Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten. Von abgehenden Schülern einige Ausgaben der Weidmannischen Sammlung. Von dem Secundaner von Wolfradt mehrere Karten und Pläne.

III. Chronik der Schule.

Bereits am Schlusse des vorhergehenden Schuljahrs legte der Cantor der hiesigen evangelischen Gemeinde und Lehrer an der evang. Stadtschule, Franke, welcher seit 1817 als Gymnasial-Gesanglehrer dem Kreise des Lehrer-Collegiums angehört hatte, diese Stelle nieder. Wie das Lehrer-Collegium durch ein kleines Zeichen herzlicher Ergebenheit bei dieser Gelegenheit seinen Gefühlen Ausdruck verlieh, so erfreute den wackern Greis bei seinem Ausscheiden aus seinem städtischen Lehramte zu Ostern d. J. des Prinzen von Preußen Königl. Hoheit durch die Ertheilung des Rothen Adler-Ordens IV. Klasse, und ehrte die Stadt durch ein zahlreiches Festmahl und eine reiche und sinnige Ehrengabe sich selbst neben dem Greise. Die Gesanglehrerstelle am Gymnasium blieb den Winter hindurch unbefetzt.

Ebenfalls am Schlusse des Schuljahrs 1859 verließ die Anstalt der Director Dr. Zinzow, welcher dem ehrenvollen Rufe zur Gründung und Leitung eines städtischen Gymnasiums in Pyritz folgte. Wenngleich derselbe nur während des kurzen Zeitraumes von 2½ Jahren der Anstalt vorstand, so hat er doch einen tiefgreifenden Einfluß auf dieselbe geübt sowohl durch Gelehrsamkeit und wissenschaftliche Regsamkeit, als auch durch die Festigkeit und Energie seines ganzen Wesens und namentlich durch seinen ausgeprägten christlichen Sinn. Weißen wir ihm hiermit ein dankbares Andenken in den Annalen der Anstalt, welcher er zu der Zeit, wo er eben erst beginnen konnte, sich der Früchte seiner aufopfernden, rastlosen Thätigkeit zu erfreuen, schon wieder entnommen wurde. An den Unterzeichneten war schon im Laufe des Sommers der Ruf zur Uebernahme des demgemäß erledigten Directorats ergangen, doch mußte derselbe nach den für solche Fälle geltenden Bestimmungen noch bis zum Ablauf des Wintersemesters in seiner Stellung eines zweiten Oberlehrers am Gymnasium zu Soest verbleiben. Daher ward dem Prof. Dr. Kleine die Führung der Directionsgeschäfte bis dahin übertragen, und wurde der Candidat der Philologie H. Eben aus Neuwied dem Gymnasium zur Aushilfe beim Unterricht zugewiesen. Die erst nach diesen Personalveränderungen möglich gewordene Ausarbeitung des Lectionsplanes machte die Verschiebung der Eröffnung des Schuljahrs um einen Tag nothwendig, so daß dieselbe erst am 7. October v. J. stattfinden konnte.

Am 15. October fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs nach Beendigung der kirchlichen Feier auch seitens der Schule durch Choral-Gesang, Gebet und entsprechende Rede des Prof. Dr. Schirlich statt.

Am 10. November beging in der Aula Vormittags vor dem Beginn der allgemeinen städtischen Feier das Gymnasium öffentlich Schiller's Jubelfest. Aus Mitteln der Schüler war dort eine stattliche Büste des Dichters in angemessener Laub- und Blumen-Verzierung aufgestellt, sowie auch eine solche von Goethe von

denselben gleichzeitig dorthin gestiftet war. Den Anfang der Feier machte das Lied aus W. Tell III. 1, einstimmig gesungen; es folgten Vorträge Schiller'scher Dichtungen und des bekannten Goethe'schen Epilogs von Schülern der verschiedenen Klassen; darauf der Schlusschor aus der Glocke, vierstimmig; auf diesen die Festrede, gesprochen von Dr. Jäger, einem Landsmann des Dichters; zuletzt Schiller's Reiterlied, einstimmig und von dem versammelten Publikum in sehr erhöhter Stimmung mitgesungen.

Im December starb an der Unterleibschwindsucht der Ober-Secundaner Wilhelm Marx, geboren den 14. Mai 1843 zu Ober-Costens bei Kirchberg, Stiefsohn des Herrn Malers Stuhl hier selbst, welcher durch sein musterhaftes Betragen und recht erfolgreichen Fleiß allen, die ihm nahe standen, nur Freude gemacht und die besten Hoffnungen erregt hatte. Am 16. Dec. begleiteten ihn Lehrer und Schüler zu seiner letzten irdischen Ruhestätte.

Am 27. Januar verlor die Schule durch den Tod, nach einem kaum neuntägigen Krankenlager, in Folge eines gastrisch-nervösen Fiebers den Oberlehrer Dr. E. Aug. Fritsch. Geboren den 15. März 1801 zu Siegen, hatte sich derselbe zuerst einem bürgerlichen Geschäfte gewidmet, bis er, von regem Wissensdrange getrieben, in einem Alter von fast 19 Jahren in die Quarta des Gymnasiums zu Frankfurt a. M. eintrat, welche Anstalt er Ostern 1825 mit dem Zeugnisse der Reife verließ. Von da bis Herbst 1827 studirte er in Bonn Philologie, bezog Ostern 1828 bis Ostern 1829 die Universität zu Berlin, und folgte nach bestandnem Examen und Erwerbung des Doctorgrades einem Rufe an das Gymnasium zu Kreuznach, Mai 1829. Von dort ward er den 11. Februar 1836 an das hiesige Königl. Gymnasium versetzt, wo er noch in demselben Jahre das Prädicat Oberlehrer und im Jahre 1851 den R. A. = D. IV. Klasse erhielt. *)

Die ergreifende Nachricht dieses so unerwarteten Todesfalles theilte Prof. Dr. Kleine vor den versammelten Schülern und Lehrern am Morgen bei der Schulanacht mit; die durch die Betheiligung des Gymnasiums und einer großen Anzahl Leidtragender aus allen Ständen besonders feierliche Beerdigung fand Sonntag den 29. Mittags statt. Nach derselben begaben sich Lehrer und Schüler in die Gymnasial-Aula, woselbst Dr. Jäger das Bild des lieben Entschlafenen den Seelen der Anwesenden noch einmal vorführte, wie er ernste Strenge geübt habe gegen sich selbst nicht minder als gegen die Jugend, wie aber unter dieser ernsten Strenge gegläht habe die aufrichtigste Liebe zu den ihm Anvertrauten, wie er mit hoher Energie nach dem Rechten und Wahren gerungen, für seine Ueberzeugungen muthvoll gekämpft und gelitten und mit höchster Selbstverleugnung in seinem Berufe unermüdet gewirkt habe.

Den Ausfall an Lectionen suchten einstweilen die Lehrer nach ihren Kräften zu decken.

Einen zweiten Schüler verlor die Anstalt durch den Tod am 16. Februar d. J. Hermann Groos, Sohn des Geh. Regierungsraths Landraths Groos hier selbst, geboren zu Berleburg den 12. September 1841,

*) Seine neben seiner regen Amtsthätigkeit ununterbrochen fortgesetzten wissenschaftlichen Untersuchungen über Gegenstände der vergleichenden Grammatik hat er vorzüglich in drei Werken niedergelegt: 1) Die obliquen Casus und die Präpositionen der griech. Sprache; 2) Kritik der bisherigen Tempus- und Modus-Lehre in der deutschen, griech., lat. und hebr. Grammatik, und der philologischen Kritik, zur Reform jenes Gegenstandes auch in den Grammatiken anderer Sprachen; 3) Philologische Studien. I. Band. Die Griechischen und Lateinischen Partikeln. 1. Theil. Die Adverbien. 2. Theil. Die Präpositionen. Außerdem in den Weislarischen Schulprogrammen: De aoristo. 1836. De casuum obliquorum origine et natura deque genitivi singularis numeri et ablativi Graecae Latinaeque declinationis conformatione. 1845. Probe einer Bearbeitung der griechischen und lateinischen Adverbien vom sprachvergleichenden Standpunkte aus. 1851. Nam, enim, etenim, ἀγα, γὰρ. 1859. Endlich in einzelnen Abhandlungen in gelehrten Zeitschriften; von diesen liegen uns vor: 1) und 2) zwei Abhandlungen in Zahn's Jahrbüchern, IV. Suppl.-Band. 1. S. 1836.: Von der Form und Bedeutung der beiden Partikeln ἄν und τίς, und: Ueber den Griechischen Gebrauch des Indicativs der historischen Zeitformen in hypothetischen Sätzen; in der Zeitschrift für Alterthumswissenschaft Jahrgang 1854. 2. und 3. Heft: Von den Verneinungswörtern non, ne, haud; οὐκ, μή, ἀ-, ἀν-, in- ἢ-, ne-. — Dazu kommen noch von pädagogisch-didactischen Arbeiten: 1) Gedanken über Sprach-Unterricht auf Gymnasien, 1830; 2) Ueber Verbesserung des philologischen Unterrichts auf Gymnasien, im Museum des Rhein.-Westfäl. Schulmännervereins. I. Bd. 6. S. 1846.

der eben im Begriff stand, seine Abiturientenprüfung abzulegen, ward an jenem Tage ein Opfer einer unheilbaren Lungenschwindsucht, an der er schon seit Jahren ebenso geduldig gelitten, wie er sie durch christlichen Muth und starke Willenskraft zu bekämpfen gesucht hatte. Am 20. jenes Monats begleiteten Lehrer und Mitschüler feierlichst auch ihn zur letzten Ruhestätte. Die vortrefflichen Anlagen von Geist und Herz hatten bereits herrliche Blüthen bei ihm getrieben und zu den schönsten Erwartungen berechtigt, die leider der Tod abschnitt!

Am 9. März wurde unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Schulraths Dr. Landfermann, die mündliche Abiturienten-Prüfung abgehalten. Die Schüler, welche außer Gross sich zu derselben angemeldet hatten und die sämmtlich das Zeugniß der Reife erlangten, waren:

1) Ferdinand Jung, aus Weßlar, evangelisch, alt 18 J., 8½ J. auf dem Gymnasium. Er studirt in Berlin auf dem Friedrich-Wilhelms-Institut Medicin.

2) Ferdinand Naumann, aus Weßlar, evangelisch, alt 19 J., 9½ J. auf dem Gymnasium; studirt jetzt in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften.

3) Peter Schubmehl, aus Baumholder, Kreis St. Wendel, katholisch, alt 20 J., 3 J. auf dem hiesigen Gymnasium; hat sich dem subalternen Verwaltungsdienst bestimmt.

Das Winter-Halbjahr ward am 3. April mit der Entlassung der Abiturienten und abgehenden Schüler geschlossen; zuletzt ward, ebenfalls vor der versammelten Anstalt, der Professor Dr. Schirlig, welcher 37 Jahre an hiesigem Orte, überhaupt aber 40 Jahre sein Lehramt segensreich verwaltet hatte, durch den Prof. Dr. Kleine in höherem Auftrage von demselben entbunden. Wegen zunehmender körperlicher Schwäche war ihm die Entlassung aus dem Staatsdienst gewährt worden; und wurde derselbe durch Verleihung des R. A. D. IV. Klasse geehrt. *) Das Lehrer-Collegium widmete dem scheidenden lieben Amtsgenossen und Freunde eine Motivtafel als testimonium venerabundi pique animi. Möge nach den vielen Jahren treuer Arbeit ihm ein heiterer Lebensabend beschieden sein!

Am ersten Tage des Sommersemesters, dem 24. April, führte der Geheime Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann den Unterzeichneten in das Directorat der Anstalt, und den Dr. M. Kirchner, welcher bisher an dem Schindler'schen Waisenhause und dann an dem Königl. Progymnasium in Berlin zwei Jahre hindurch segensreich gewirkt hatte und zur Uebernahme des Religionsunterrichtes berufen war, in die durch den Tod des Dr. Fritsch vacant gewordene erste ordentliche Lehrerstelle in der Aula des Gymnasiums öffentlich ein. Die Worte, welche bei diesem feierlichen Acte der Königl. Commissarius sowie der Unterzeichnete sprachen, sind oben mitgetheilt worden. Beiden neu Eintretenden war die wohlwollende Fürsorge der hohen vorgesetzten Behörde, die zahlreiche Anwesenheit von Eltern der Schüler und das freundliche Entgegenkommen der künftigen Amtsgenossen eine herrliche Bürgschaft eines gesegneten Wirkens. Nachdem es dann auch in Kürze gelungen war, die bewährte Tüchtigkeit des Herrn Lehrers Strunk für die Leitung des Gesang-

*) Samuel Christoph Schirlig, geboren den 4. Decbr. 1797, vorgebildet auf der Landesschule Pforta unter dem Rector Nigen, bezog Ostern 1817 die Universität Leipzig zum Studium der Theologie und Philologie, ward nach abgelegter Prüfung pro facultate docendi Collaborator an der Lateinischen Hauptschule des Waisenhauses zu Halle; erwarb den Doctortitel; Ostern 1823 folgte er dem Rufe eines Gymnasiallehrers für alte Sprachen, Geschichte und Geographie an das hiesige Gymnasium, erhielt im Februar 1824 das Prädicat Oberlehrer, im März 1837 den Titel eines Königl. Professors. Etwa 25 Jahre lang, bis zum Jahre 1857, hat er auch den Religionsunterricht in den obern und mittlern Klassen der Anstalt erteilt und diese Lektionen theilweise bis zu seinem Abgang fortgeführt.

Folgende litterarische Erzeugnisse von ihm liegen uns vor: 1) Handbuch der alten Geographie für Schulen. 2. verb. Aufl. 1837. 2) Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische für untere Klassen. 2. Aufl. 1845. 3) Materialien zu lateinischen Stilübungen für mittlere und höhere Klassen in Gelehrtenschulen. 4) Die lateinischen Stilübungen in den obern Klassen, methodisch und practisch unterstützt. 5) Vorschule zum Cicero. 6) Grundzüge des christlichen Wandels. 7) Griechisch-Deutsches Wörterbuch zum neuen Testamente. 2. Aufl. 1858. 8) Der deutsche Alerkaiser Tile Kolyup gegen Ende des 13. Jahrh. (in von Ledebur's „Allgem. Archiv für die Geschichtskunde des Preuß. Staats. I. Band. 4. Heft. S. 281-340.“ J. 1836). Dazu verschiedene Schulprogramme.

unterrichtes zu gewinnen, war der Zahl nach das Lehrer-Collegium wieder vollständig, und freudig und rüstig ging es wieder an sein schönes Werk, welches mit Gottes Hülfe, da alle Mitglieder sich einer unge störten Gesundheit im Laufe des Sommers erfreuten, ohne alle Unterbrechung — am Mittwoch den 9. Juni machten sämtliche Lehrer und Schüler eine Turnfahrt nach dem vier Stunden entfernten Hohensolms — bis zum heutigen Tage fortgeführt wurde. — Mit dem Beginne des Sommersemesters wurde auch dem Alumnat eine festere Gestalt gegeben, welches, im Mittelstocke des Gymnasial-Wohngebäudes belegen, durch die aufopfernde Sorge der Fräulein Seidensticker und unter der Beaufsichtigung des Directors den Eltern auswärtiger Schüler Gelegenheit bietet, gegen eine verhältnismäßig geringe Vergütung auch das Leben ihrer Söhne außerhalb der Schule einer umsichtigen und verständigen Leitung zu übergeben. Dasselbe, welches bis jetzt sechs Schüler enthält, ist zur Aufnahme von zehn geeignet.

Am 26. Juli fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Schulraths Dr. Landfermann die Abiturienten-Prüfung statt und erhielten die vier Schüler, welche sich zu derselben gemeldet hatten, sämmtlich das Prädicat der Reife, nämlich:

1) E. Petry aus Sobernheim, evangelisch, alt 20 J., 4 J. auf dem Gymnasium. Will in Bonn Theologie studiren.

2) R. Beer aus Dorlar, evangelisch, alt 18½ J., 4 J. auf dem Gymnasium. Will in Marburg Theologie studiren.

3) F. Hartmann aus Weglar, evangelisch, alt 18½ J., 9 J. auf dem Gymnasium. Will in Halle Theologie studiren.

4) H. Engisch aus Weglar, evangelisch, alt 19 J., 9 J. auf dem Gymnasium. Will sich der militairischen Laufbahn widmen.

Frequenz im Schuljahr 1859/60 nach Classen und Confessionen.

	Bestand im Be- ginn 1859/60.			Abgegangen im Winterhalbjahr.			Zugang im Be- ginn des Som- merhalbjahrs.			Bestand im Be- ginn des Som- merhalbjahrs.			Abgang im Som- merhalbjahr.			Bestand am Ende des Schuljahrs.		
	evang.	kathl.	zusm.	evang.	kathl.	zusm.	evang.	kathl.	zusm.	evang.	kathl.	zusm.	evang.	kathl.	zusm.	evang.	kathl.	zusm.
I.	11	3	14	3	1	4	1	—	1	9	2	11	4	—	4	5	2	7
II.	20	1	21	3	1	4	—	—	—	17	—	17	—	—	—	17	—	17
III.	21	2	23	1	1	2	—	—	—	20	1	21	1	—	1	19	1	20
IV.	26	4	30	3	—	3	1	—	1	24	4	28	—	1	1	24	3	27
V.	16	3	19	2	1	3	—	—	—	14	2	16	—	—	—	14	2	16
VI.	24	4	28	2	1	3	1	—	1	23	3	26	—	—	—	23	3	26
zusm.	118	17	135	14	5	19	3	—	3	107	12	119	5	1	6	102	11	113

Es ist wünschenswerth, daß die etwaigen Anmeldungen zur Aufnahme in das Alumnat (v. oben) möglichst früh an das Fräulein Seidensticker gelangen.

Öffentliche Prüfung und Schlußfeier.

Montag den 3. September.

Vormittags von 8 bis 1 Uhr.

Einstimmiger Choral: „Dich seh' ich wieder, Morgenlicht“.

Sexta: Geographie. Gymn.-Lehrer Rüttger.

Rechnen. Oberlehrer Elfermann.

Goethe's wandelnde Glocke, declamirt von Carl Haffner.

Quinta: Latein. Candidat Eben.

Naturgeschichte. Gymn.-Lehrer Rüttger.

Pfeffel's Tabakspfeife, declamirt von Wilhelm von Berswordt.

Quarta: Geschichte. Dr. Hohe.

Rechnen. Oberlehrer Elfermann.

Gruppe's Boleslav, declamirt von Christian Godt.

Vierstimmiger Gesang: Die Loreley.

Tertia: Latein. Dr. Jäger.

Französisch. Gymn.-Lehrer Rüttger.

Schiller's Graf von Habsburg, declamirt von Carl Daub.

Secunda: Deutsch. Dr. Jäger.

Mathematik. Oberlehrer Elfermann.

Uhland's Glück von Edenhall, declamirt von H. Rinn.

Prima: Latein. Der Director.

Griechisch. Professor Dr. Kleine.

Vierstimmiger Choral: „Ach bleib' mit deiner Gnade“.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Dreistimmiger Choral: „Lobet den Herrn“.

Vierstimmiger Gesang: „Integer vitae“.

Declamationen: Sextaner Gustav Herr: Der schlafende Apfel von Reinick.

Quintaner Ernst Prahl: Der Schutzgeist von Sydow.

Quartaner Adolph Fritsch: Der Choral von Leuthen von Koblhauer.

Tertianer Carl Schaum: Auf dem Schlachtfelde von Aspern von Körner.

Secundaner Eduard Blittersdorf: Aus Schiller's Demetrius.

Vierstimmiger Gesang: „Harre meine Seele“, Motette.

Lateinische Benedictionsrede des Primaners Wilhelm Münch:

Littorarum studium quantum ad vitam beatam efficiendam valeat.

Abschiedsrede des Abiturienten Carl Petry:

Warum ist das Studium unserer deutschen Litteratur so nützlich und angenehm?

Entlassung der Abiturienten und Schlußrede des Directors.

Einstimmiger Choral: „Nun danket alle Gott“.

Zur Nachricht!

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 9. October, Morgens 8 Uhr, mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler. Der Unterricht selbst nimmt am 10. October seinen Anfang.

Lorenz, Director.

Oeffen

Ein stimmiger
Sexta: Geogra
Rechnen

Quinta: Latein.
Naturge

Duarta: Geschich
Rechnen

Bier stimmiger
Tertia: Latein.
Französi

Secunda: Deutsch
Mathem

Prima: Latein.
Griechisc
Bier stimmiger

Dre stimmiger
Bier stimmiger
Declamationen:

Bier stimmiger
Lateinische
Litterar
Abschiedsre
Warum
Entlassung der Abit
Ein stimmiger

Das neue Schuljahr b
eintretenden Schüler. Der Unte

lußfeier.

icht".

von Carl Haffner.

Wilhelm von Berswordt.

Christian Godt.

nirt von Carl Daub.

xt von H. Rinn.

de Apfel von Reinick.
eist von Sydow.

ral von Leuthen von Koblhauer.
Hachsfelde von Aspern von Körner.
Aus Schiller's Demetrius.
te.

m Münch:
fficiendam valeat.

atur so nützlich und angenehm?

8 Uhr, mit der Prüfung der neu
Anfang.

Lorenz, Director.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

